

SEMESTERBERICHT VON TSCHOWANNI
(anlässlich der HV vom 5.4.2003)

Sehr verehrte Altherren, liebe Aktivitas

Wieder geht ein Semester beim hochwohllöblichen Kyklos zu Ende, wieder einmal heisst es Chargen-Wechsel innerhalb der Verbindung. Anlässlich dieser Hauptversammlung möchte ich als abtretender Praeses des Kyklos Schiers euch meinen Semesterbericht vorlegen. Am 2. November 2002 übernahm ich mit grossem Stolz die Corona von Halieus. Hoherfreut über die Anwesenheit vieler Altherren verlas ich meine Antrittsrede der Runde. Und schon an dieser Hauptversammlung schien das Zeichen gesetzt zu sein, dass es keine einfache Aufgabe sein wird für mich als Praeses. Mehr dazu aber später. Frohen Mutes reiste die Corona am 14. November 2002 im Auto von El Chino Richtung Zürich, um dort am Altherrenstamm teilzunehmen. Im Restaurant "Weiss Kreuz" sass man gemütlich in einer Runde, ass und diskutierte zusammen mit den Altherren, wobei es auch die ältesten unter ihnen nicht lassen konnten, mitten in der Beiz einen Cantus anzustimmen. Ich persönlich finde diese Art von Treffen innerhalb des Kyklos eine sehr wichtige Sache. Mit diesem Stamm ist der Kontakt zwischen Altherrenschafft und Aktivitas zweimal im Jahr gewährt. In Zukunft sollte man dieses Treffen aber in einem geeigneteren Restaurant abhalten, so zum Beispiel in einem Saal oder so ähnlich. Somit appelliere ich an die Altherrenschafft, sich nach einem besseren Ort für den zukünftigen Stamm umzusehen. Am 29.11. dann meine erste Sitzung, wo wir jedoch nur zu fünft auf dem Tersier waren. Wieder einmal liessen uns die Eingeladenen im Stich. Unsere Stammbeiz, die Sonne schloss am 18.12 für immer ihre Türen. Aber wir Kyklopen liessen es uns nicht nehmen, die Einladung unserer Stammwirtin und ihres Ehegatten in den Wind zu schlagen. So sassen wir am besagten Abend biertrinkend in der Sonne, wobei uns alles kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Wenige Tage darauf nahmen wir dann unsere neue Stammbeiz, den Adler, in unseren Herzen auf. Das Bier ist ein ganz wenig billiger als in der Sonne, und auch die Serviertochter macht gar kein so übles Eindruck. Das nächste grosse Ereignis war natürlich die Weihnachtssitzung. Umrahmt von Eingeladenen und zahlreichen Altherren zelebrierten wir dieses Crambambuli Fest. Aber die Sitzung artete gegen Schluss hin vollends aus. Harass sang den "Schacher Seppali" und tanzte wenig später wie wild auf dem Tisch herum. Zürri-Oberschnorri Cäep störte während des ganzen Sitzungsablaufes die Runde und Ehrenmitglied Nanga wollte am unteren Tischende gar eine eigene Sitzung in Schwung bringen. Zum Schluss flogen Bierflaschen durch die ganze Hütte, der Tisch wurde umgekippt... Das Ausmass des Schadens wurde erst am nächsten Tag wirklich bewusst! Die Silvesterpause war es dann nur, die die Weihnachtssitzung und die Reise ins Tessin zu Animos Hütte trennten. Leider kamen gewisse Aktivmitglieder nicht ins Tessin, wobei ich die Gründe an dieser Stelle lieber nicht erwähnen möchte. Am 24. Januar waren die Afraner wieder bei uns zu Besuch. Berserker hat die ganze Sache gut eingefädelt und so fand an jenem Abend eine Sitzung aller Farben zusammen mit den Mitgliedern der Afrania hoch zu Heidelberg auf dem Juhee statt. Die Sitzung wurde von mir geleitet. Es folgten weitere Sitzungen, so zum Beispiel am 31. Januar und am 21. März. Eines meiner Ziele war sicherlich die Aufnahme eines neuen, uns würdigen Kyklopen. Doch über dieses Ziel schoss ich leider weit hinweg. Die Schuld lag sicherlich nicht bei mir. Bei unseren zwei engsten Kandidaten lief es halt einfach schief. Beim ersten war es unser Fehler, der zweite Zukünftige wollte nicht annehmen. Ein trauriges Kapitel meiner Amtszeit. Zum Schluss danke ich der Corona für ihr starkes Engagement

während meiner Zeit als Praeses des hochwohllöblichen Kyklos. El Chino wird seine Sache bestimmt gut machen.

Vivat, crescat, floreat in aeternum Semper fidelis

Scribit Tschowanni, x